

# Das Rad zum Film

Das **FAHRRADKINO** kommt nach Erlangen und Bubenreuth

## NÜRNBERG/ERLANGEN/BUBENREUTH.

Ein Brummen wie in einem Bienenstock erfüllt den Raum. Zehn Freiwillige strampeln auf Fahrrädern, die links und rechts an den Seiten platziert sind. Ihr Ziel: Durch das Radeln genug Energie zu erzeugen, um einen Film dauerhaft am Laufen zu halten.

Ab und zu hebt einer der Radfahrer eine Hand, um anzuzeigen, dass er keine Kraft mehr hat. Dann kann ihn jemand aus dem Publikum ablösen. So muss niemand die gesamte Filmdauer über radeln. Außerdem erhält jeder der Zuschauer die Chance, einmal auf einem der Räder zu sitzen und selbst Strom für den Film zu erzeugen. Die Bewegungsenergie der Teilnehmer wird dabei mit Hilfe von Generatoren und Wechselrichtern in Wechselstrom umgewandelt.

### Initiative Solare Zukunft

Ermöglicht wird die Kombination aus Kinoabend und Fahrradtour durch das mobile Fahrradkino KLAKE der Initiative Solare Zukunft e. V. Das Fahrradkino macht derzeit an insgesamt fünf Stationen in der Metropolregion Nürnberg Halt. Am Mittwoch startete die Tour im Filmhaus Nürnberg, gestern war man in Cadolzburg zu Gast. Am heutigen Freitag sind Erlangen, morgen Bubenreuth und am Sonntag Fürth an der Reihe.

Bei der Auftaktveranstaltung in Nürnberg wurde der Film „Jour de Fête“ (deutsch: „Tatis Schützenfest“) gezeigt, der populärste Film des fran-

zösischen Komikers Jacques Tati. Zu sehen ist er in der Rolle des Postboten François, der mit dem Fahrrad die Post verteilt.

Viel mehr im Fokus als der Film standen aber die Anzeigen in gelb, rot und grün auf der Leinwand, die angaben, ob genug oder zu wenig Strom erzeugt wurde. Wenn der Akkustand unter 20 Prozent fällt, stoppt der Film. Das konnten die Radelnden aber durch ihre Zusammenarbeit verhindern.

„Man sieht wer schwächelt und kann dann eingreifen“, sagt Anna Hielscher, die selbst auf einem der Räder gesessen hat. „Das ist ein Gemeinschaft stiftendes Element. Das habe ich so gar nicht erwartet.“ Wie viele andere Besucher des Fahrradkinos ist sie nicht nur gekommen, um zuzuschauen, sondern auch, um selbst zu radeln. „Es fühlt sich nicht an, als würde man auf einer geraden Ebene Fahrrad fahren. Es ist eher vergleichbar mit dem Hometrainer.“ **JULIA REIDL**

### INFO

Heute werden ab 21.30 Uhr im Garten des E-Werks (bei schlechtem Wetter im Saal) diverse unterhaltsame Kurzfilme zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz und anderen Themen gezeigt. Die Fahrradwerkstatt im E-Werk feiert zudem ihr 40. Jubiläum. Plätze können per E-Mail unter [info@e-werk.de](mailto:info@e-werk.de) reserviert werden. Morgen kann dann ab 17 Uhr in Bubenreuth im H7 (Hauptstraße 7) zum Film „Tomorrow. Die Welt ist voller Lösungen“ geradelt werden.



Foto: Michael Matejka

So geht Fahrradkino: Zehn Radfahrer erzeugen quasi-live den Strom für Laptop, Beamer und Soundanlage und bringen den Film zum Laufen.